

Zuckerstückchen [Plätzchen], Buchssträußlein und je ein Wachskerzchen“ BRUNNER Heimatb. CHA 93.

WBÖ II,632; Schwäb.Wb. I,1494; Schw.Id. IV,1243; Suddt.Wb. II,700.– DWB II,476; Frühnd.Wb. IV,1327; LEXER HWb. I,379; Ahd.Wb. I,1482.

[**Buckel**]b.: °*Katz macht an Buglbaum* Katzenbuckel Kehndemenrth NEW.– Bestimmungsw. wohl Abl. von →*baumen*² 'sich nach oben strecken'.

[**Pulver**]b. wie →[*Vogel-beer(en)*]b.1: *Pulverbaum* „Eberesche“ Wasserburg.

WBÖ II,632; Suddt.Wb. II,725.

[**Purzel**]b., [**Pürzel**]-, [**Puzel**]-, [**Porzel**]– Purzelbaum, °OB vielf., °Restgeb. mehrf.: *Piuchtzbam* Straß LF; *dea houd an Buazlbam gmacht* Sulzbach; *macht Purzelbaum vor Uebermuat* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.18,3; *an' Burzlbam! Den ko'st ihm zoagn alli Tag* KOBELL Ged. 17; *Burzlbammachen* „sich überwerfen“ HÄSSLEIN Nürnbg.Id. 52.– Ra.: *um an Purzlbam hat er's hergebn* „um sehr wenig“ Wasserburg.– *Des greit mi, do mäch i glai an Purzlbam!* ebd.– „in der Oberpfalz sagt man vom Gewitter: *die Hexen schießen Purzelbäume*“ WUTTKE Volksabergl. 44.– Ltg: *buatfl-* u. ä., daneben *butfl-* u. ä. OB (dazu EG), *büsl-* (AIC, DAH), *buitfl-* (TS); ferner *biatfl-* (MÜ, TS), *biu-* (BGD), *biuxtfl-* (LF), vgl. Lg. §50e3; *bukfl-* (RO, TS), vgl. WBÖ II,633; weiterhin *bordst-* u. ä. (R; FÜ, HEB, N, SC), *bqa-* (R).

SCHMELLER I,285.– WBÖ II,633; Schwäb.Wb. I,1550; Schw.Id. IV,1244; Suddt.Wb. II,751.– DWB VII,2278.– BRAUN Gr.Wb. 476.– S-49G20.

Abl.: [*purzel*]baumen.

[**Busch**]b. kleinwüchsiger Obstbaum: °*döi Buschbaim blöiha da, dou kröing ma heia gnouch Epfl* Windischeschenbach NEW; „Bald ein großer schlanker, bald ein geringer oder *Buschbaum*“ C. HUBER, Kurzgefaßte Naturgesch. der vorzüglichsten bayerischen Holzarten, München 1793, 73.

WBÖ II,633; Suddt.Wb. II,753.– DWB II,559.

[**Mai-büschel**]b. Gemeiner Flieder (*Syringa vulgaris*), °OB vereinz.: °*Maibüschlbam* Ü'aker FFB.

†[**Bütten**]b., [**Butten**]– 1 zur Herstellung von Bütten geeigneter Baum: *von Püdenbäumen, und anderm Geschirr-Holz* Mchn 1694 LORI Bergr. 576.– 2 wohl wie →[*Mehl-beer(lein)*]b.2:

Puttenbaum Vocabularius Teutonico-Latinus, Nürnberg 1482, aa,fol.ii^v.– Zu Bed.2 vgl. *Hagebutte* (²³KLUGE-SEEBOLD 348).

Schw.Id. IV,1244.– DWB II,581.

[**Palm-buttlein**]b. wie →[*Palm*]b.2a, °OB vereinz.: *Palmbuttlein* Fridolfing LF.

[**Christ**]b. 1 Christbaum.– 1a Weihnachtsbaum, °Gesamtgeb. vielf.: *da Grischtbam soi a weißtanniga oda färcha sei, a feichtiga is nix* Peiting SOG; °*s Christbaam o'leng* [schmücken] *war allwei da Tant ihr Sach Pfeffenhsn* ROL; °*an Christbaam laarn ma imma nou Heilidreikini o Pertolzhfn* OVI; „An die Stelle des St. Niklasfestes tritt ... allmähig die schönere Sitte des *Christbaumes*“ Inn-, Salzachgau LENTNER Bavaria Almen 238; *Naa, as Christbaamhuln is koa Verbrechn in dean Sinn, sondern a Brauch* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 17.– Im Vergleich: *aafputzt wäi a Christbaam* „geckenhaft und stolz“ Wdsassen TIR.

Vkde: Vorläufer des *C.* sind *Paradeisl* (→*Paradies*, Bed.5), [*Barbara*]-, [*Klausen*]baum u. *Paradiesgärtl* (→*-garten*); auch wird aus Schwarzach BOG 1590 von „einem Tannenbäuml, daran Äpfel gesteckt waren“ an Weihnachten in der Kirche berichtet Oberpfalz 75 (1987) 146.– Nach Bayern kam der *C.* „über das Nürnberger Bürgertum und über den Hof der Wittelsbacher“, wo ihn Königin Karoline u./od. Königin Therese eingeführt haben AIBLINGER bayer.Leben 60 (vgl. MM 23./24./25./26.12.2000, 21), doch blieb er zunächst auf höhere Schichten beschränkt LENTNER Bavaria Almen 180 u. verbreitete sich erst in der 2.H.19.Jh. allg. (vgl. KERSCHER Waldlerleben 104), mancherorts auch erst Anfang 20.Jh. Zur früheren Verbr. in evangelischen Geb. s. [*Barbara*]baum.– Geschmückt wurde der *C.* früher mit Äpfeln (→[*Christ-baum*]-, [*Christ*]apfel), Nüssen, Backwerk (*Zuckerstücklein*, →*-stück*) u. Lichtern, dann mit Lametta u. Glasschmuck. Vereinz. bestand der *C.* aus übereinander angebrachten geschmückten Holzreifen versch. Größe, an einem Ständer befestigt od. von der Decke hängend (TIR; FÜ, SC).– Nach dem Ableeren wurden aus der Spitze des *C.* Suppenquirl gefertigt (PA; °NEW, OVI, VOH, WÜM; REH), auch stellte man ihn gegen Blitzschlag auf den Speicher (TIR; FÜ, GUN, HIP, SC; WUN).

1b in fester Fügung *ausgeschlagener C.* wie →[*Barbara*]b., MF vereinz.: *a ausgeschlonger Gristbam* Hormersdf LAU.– 1c übertr.– 1ca Leuchtsignale vor Bombenangriffen, ugs.: *über da Stodt ham s' sogenannte Christbaam obgschmissn* Mchn Ch. GEHRKE, I und der Ludwig, Dießen 1997, 88.– 1cβ best. Kegelspiel: